

Jahresbericht 2023



Das Jahr der PH Thurgau kurz und kompakt zusammengefasst

TG

PH TG

PH TG

PH TG

PH

Pädagogische Hochschule
Thurgau

Jubiläumsjahr 2023

20 Jahre PHTG

Gegründet 2003, 170 Jahre nach der Gründung des Lehrerseminars und später des Lehrerinnen- und Lehrerseminars am Standort Kreuzlingen, blickten wir am 20. Gründungstag der PHTG selbstverständlich auch auf 190 Jahre Lehrpersonenbildung im Kanton Thurgau zurück. Das ist eine Geschichte, die auch das Kindergärtnerinnenseminar in Amriswil und das Handarbeitslehrerinnenseminar in Weinfelden, später das Seminar für Textilarbeit, Werken und Gestaltung Weinfelden, umfasst: Die PHTG durfte vom Wissen und Können dieser Institutionen profitieren und deren Angebote in den letzten zwanzig Jahren Schritt für Schritt integrieren und weiterentwickeln.

Ein runder Geburtstag, ein Jubiläum, ist auch Gelegenheit, zu danken für all die wichtigen und unverzichtbaren Beiträge in den vergangenen zwanzig Jahren, die zum Auf- und Ausbau der Pädagogischen Hochschule im Kanton Thurgau geführt haben: Seien es die mutigen, positiven Entscheide der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, seien es die innovativen Konzepte und Projekte in den Studiengängen, im Bereich der «Frühen Kindheit», in der Weiterbildung, in Forschung/Entwicklung, im Wissensmanagement und in den Supportbereichen, die von den Mitarbeitenden der PHTG entwickelt wurden, sei es die tragende Unterstützung aus dem nachbarschaftlichen Umfeld, dem Campus, der PHTG. Danken möchten wir auch allen, die der PHTG die Möglichkeit für starke Kooperationen mit der Universität Konstanz und der HTWG eröffnet haben, sowie den befreundeten Pädagogischen Hochschulen im regionalen und nationalen Umfeld, dank deren wir Teil wichtiger Netzwerke sein dürfen. Zu danken haben wir auch allen Bildungspartnerinnen und Bildungspartnern im Kanton Thurgau, den Hochschulrätinnen und Hochschulräten und den verantwortlichen Politikerinnen und Politikern, die die PHTG loyal, kritisch und pragmatisch-kollegial begleiten. Nicht zuletzt gilt unser grosser Dank unseren Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Weiterbildungsteilnehmenden, die uns stets mit neuen Ideen und Erfahrungen bereichern und seit zwanzig Jahren tagtäglich anspornen, das Beste zu geben.

Studierende aus
dem Kanton Thurgau

67 %

Studierende aus
anderen Kantonen

23 %

Studierende aus
anderen Ländern

10 %

Studierende an der
PHTG

716



Männeranteil der
Studierenden

29 %

Bachelor- und
Masterabschlüsse

202

Kooperationen in
Forschungsprojekten

50

12'801

Teilnehmendentage
Weiterbildung

Teilnehmende
Weiterbildungskurse

1085

Drittmittel in
laufenden Projekten
in CHF

827'000

Das 20-Jahr-Jubiläum der Pädagogischen Hochschule Thurgau hat gezeigt, dass in den letzten Jahren ein solides Fundament für die Weiterentwicklung unserer Hochschule gebildet wurde. Auch im Berichtsjahr konnten zahlreiche erfolgreiche und zukunftsweisende Entwicklungen verzeichnet werden:

- Mit der Erweiterung des Studiengangportfolios um die «Berufsintegrierte Studienvariante» und den Quereinstieg «QUEST» tragen wir den veränderten Lebensrealitäten angehender Lehrpersonen Rechnung und bauen die Zusammenarbeit von Schulfeld und Hochschule weiter aus.
- Die Stärkung der fachlichen und interdisziplinären Profilierung der Hochschule konnte erfolgreich umgesetzt werden.
- Das zentrale Thema «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» wurde institutionell verankert, womit auch die Akkreditierungsaufgabe erfüllt wurde.
- Der Beitrag der PHTG zur digitalen Transformation konnte durch die gezielte Unterstützung von Schulen und Lehrpersonen (Stichwort «Making») ausgebaut werden.
- Die Forschung konnte erfolgreich Projekte beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF), beim Lotteriefonds und bei Stiftungen eingeben.

Diesen Schwung werden wir nutzen, um die Attraktivität der PHTG als innovativen Lern-, Studien- und Begegnungsort auch in den kommenden Jahren weiter zu stärken. Dies gelingt mit einem engagierten Team von Mitarbeitenden, die sich mit Herzblut für die PHTG einsetzen. Ebenso sehen wir es als unsere Aufgabe, die Attraktivität des Lehrberufs und der Arbeit pädagogischer Fachpersonen zu steigern, indem wir Berufseinsteigende begleiten, Laufbahnen mitgestalten, Ad-hoc-Unterstützungsangebote schaffen, auf neue Herausforderungen reagieren und die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Schulfeld ausbauen – stets im Sinne einer zeitgemässen und zukunftsgerichteten Bildung für den Kanton Thurgau.



Prof. Dr. Sebastian Wörwag
Präsident des
Hochschulrats



Prof. Dr. Sabina Larcher
Rektorin der
PH Thurgau

Prof. Dr. Sebastian Wörwag

Prof. Dr. Sabina Larcher

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wörwag'.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Larcher'.

Lernen für morgen



DICT

Thurgau

Campus

Digital

Am 18. Juni 2023 gab die Thurgauer Bevölkerung grünes Licht für 20 zukunftsweisende Projekte. Dazu gehört auch der Digital & Innovation Campus Thurgau (DICT), an dem die PHTG beteiligt ist. Die Finanzierung erfolgt aus dem Gewinn der Teilprivatisierung der Thurgauer Kantonalbank. Die PHTG steht in engem Austausch mit der Industrie- und Handelskammer Thurgau, die das Projekt federführend lancierte. Die PHTG hat grosses Interesse, mit den verschiedenen Partnerinstitutionen des DICT zusammenzuarbeiten und beim Aufbau ihr Fachwissen und ihr Netzwerk einzubringen. 2023 erfolgten konzeptuelle Grundlagenarbeiten. Die PHTG entwickelte Pilotprojekte, unter anderem im Bereich von Future Skills sowie zur Förderung digitaler Kompetenzen, von Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit oder von Kreativität und Innovation. Diese Projekte sollen künftig nicht nur im Schulfeld, sondern im Rahmen des DICT auch für eine breite Öffentlichkeit angeboten werden.

Making-Erprobung Thurgau



CAS Making

Thurgau

Schulen

MakerSpaces

Die PHTG begleitete 2020–2023 im Rahmen der Making-Erprobung Thurgau zusammen mit der Ostschweizer Fachhochschule (OST) fünf Thurgauer Pilotschulen bei Entwicklung und Betrieb eines eigenen MakerSpaces. Ein MakerSpace ist eine innovative Lernumgebung für eigenverantwortliches, kreatives und kollaboratives Arbeiten mit analogen und digitalen Technologien. Die PHTG setzte im Bereich «Maker Education an Schulen» schon früh einen Forschungsschwerpunkt und kann als erste PH auch den Weiterbildungsstudiengang «CAS Making» durchführen. Die Making-Erprobung Thurgau war geprägt durch eine sehr enge Verbindung von Forschung, Entwicklung und Schulpraxis. Die Schulen von Erlen, Nollen, Sirnach, Weinfelden und Wigoltingen waren entscheidend wichtige Partnerinnen. In enger Zusammenarbeit publizierten Fachpersonen aus Wissenschaft und Praxis die Ergebnisse gemeinsam im Praxishandbuch «Making und Schule». Die Making-Erprobung wird wesentlich vom Thurgauer Amt für Volksschule unterstützt und finanziert.

Lokale und regionale Kooperationen



Frühe Kindheit

Kreuzlingen

Beratungen

Eltern-Café+

Mit ihren lokalen und regionalen Kooperationen unterstützt die PHTG drittmittelgestützt gezielt Projekte im Kanton, die die Bildungslandschaft im Kanton Thurgau stärken. Ein Beispiel dafür ist das kostenlose Eltern-Café+, das als Treffpunkt für Eltern mit Kindern (Geburt bis fünf Jahre) in der Ludothek in Kreuzlingen angeboten wird. Das Eltern-Café+ lädt wöchentlich zum Verweilen, Spielen und Reden ein, eröffnet Begegnungsräume und fördert die Entwicklung von sozialen Netzwerken. «En passant» kann ein Austausch mit Fachpersonen stattfinden. Das Angebot vor Ort wird durch ein Online-Beratungsangebot für Eltern und Fachpersonen ergänzt. Dieser virtuelle Beratungsraum ermöglicht eine noch persönlichere und direktere Form des Kontaktes und ist sehr einfach in den Alltag der Familien integrierbar.

Gestärkte Zusammenarbeit



Lernorte

Studienvarianten

Lehrpersonenmangel

Die PHTG und Thurgauer Schulen arbeiten seit jeher eng zusammen. In fast allen Schulhäusern begleiten ausgebildete Praxislehrpersonen jährlich über 1000 Praktika, die im Professionalisierungsprozess angehender Lehrpersonen eine zentrale Funktion einnehmen. Vor diesem Hintergrund und gestützt auf empirische Erkenntnisse, wonach Lernprozesse während Praktika durch eine professionelle (hoch-)schulische Begleitung besonders positiv beeinflusst werden, halten neu Studienformate Einzug, die auf einer intensiven Zusammenarbeit von Schulfeld und Hochschule basieren. So unterrichten seit Schuljahr 2023/24 über 30 Studierende in Tandemkonstellationen als Klassenlehrpersonen und studieren parallel an der PHTG. Dabei werden sie seitens Schule und Hochschule begleitet; was die Studierenden im schulpraktischen Alltag erleben, wird im Studium aufgegriffen. Dieses attraktive Studienformat findet auch in den neuen Programmen für Quereinsteigende Anwendung. Erste Ergebnisse der Begleitforschung bestätigen, dass die PHTG mit diesen berufsintegrierten Studienvarianten einen innovativen Weg beschreitet, der über die Kantonsgrenze hinaus Beachtung findet.

«Schule und Digitalität»



Medien und Informatik

PICTS

Beratungen

Digitaler Wandel

Die 2023 neu aufgebaute «Fachstelle Schule und Digitalität» der PHTG trägt mit ihren Weiterbildungen und Dienstleistungen gezielt und wirksam zum Kompetenzerwerb im Umgang mit der digitalen Transformation in Schule und Gesellschaft bei. Sie unterstützt den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen aller Zyklen bezüglich des digitalen Wandels und fokussiert auf vier Bereiche: «Weiterbildungen für Lehrpersonen», «Angebote für Schulklassen», «Schule im Wandel», «Alles für PICTS/iScouts». Die Angebote und Dienstleistungen werden auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Schulleitungen ausgerichtet und berücksichtigen aktuelle Rahmenvorgaben wie z.B. die DEK-Richtlinie «Schule und Digitalität». Zielgruppen der bedarfsorientierten Angebote sind die Schule als Organisation sowie deren Akteurinnen und Akteure, wie PICTS/iScouts, Lehrpersonen, Schulleitungen und Behördenmitglieder. Schülerinnen und Schüler können die Angebote der Fachstelle mit ihrer Klasse nutzen (z.B. Projektkisten, MakerSpace an der PHTG, Schule macht TV). Der Einbezug von Eltern kann mit diesen Angeboten ebenfalls realisiert werden.

«Stadt der Zukunft»



Natur und Technik

Projektwoche

5./6. Klasse

In den vergangenen drei Jahren wurde an der PHTG das mobile, onlinegestützte Unterrichtsangebot «Stadt der Zukunft: NaTech bewegt! die Thurgauer Schulen» entwickelt, das Anliegen, Methoden und Kompetenzen der naturwissenschaftlichen Grundbildung mit zentralen Herausforderungen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) verbindet. Derzeit finden nun die Umsetzung und die Erprobung des Unterrichtsangebots in der Praxis statt: Für 20 Thurgauer Schulen (5./6. Klasse) steht das von der EKT geförderte Angebot (Projektwoche) zur Verfügung. Die «Stadt der Zukunft» ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern Herausforderungen in Fragen zu Energie, Mobilität, Pflanzen oder Wasser wie auch den schonenden Umgang mit Infrastrukturen und Ressourcen zu erkennen und Kompetenzen aufzubauen. Mit den gewonnenen Erkenntnissen entwickeln sie in der Klasse ein Stadtmodell, das mittels Energiemessungen und Steuerungstechnologie als Simulation am Modell getestet werden kann. Zum Projekt gehören die Begleitung und die Evaluation der Pilotphase sowie die Weiterentwicklung des Lernangebots, sodass die «Stadt der Zukunft» im mobilen Anhänger in möglichst vielen Thurgauer Schulen zum Einsatz kommen kann.

Berufstätige Studierende Der Fachkräftemangel sowie das Bedürfnis nach einem Einkommen führen dazu, dass immer mehr Studierende bereits während ihrer Ausbildung Teilzeitanstellungen im Schuldienst annehmen sowie regelmässig vikariieren. Je nach Studiengang sind bis zu 50 Prozent der Studierenden bereits im Laufe ihres Studiums in einem kleineren oder auch grösseren Pensum als Lehrpersonen tätig. Die PHTG kommt diesen Studierenden mit Stundenplananpassungen und einer gelockerten Präsenzregelung weitestmöglich entgegen.

Frühe Sprachbildung Schulerfolg hat einen engen Zusammenhang mit den bildungssprachlichen Fähigkeiten von Kindern und dies von Anfang an: Der Forschungsbereich «Frühe Sprachbildung» führt deshalb seit bald zehn Jahren Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Sprachbildung in Spielgruppen, Kitas und Kindergärten durch. Dank der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Kantonen Thurgau und Zürich konnten so kontinuierlich Erkenntnisse generiert und in die Praxisfelder eingebracht werden. Im Jahr 2023 standen die Ergebnisse der Interventionsstudie EmTiK sowie die Entwicklung und die Pilotierung einer Weiterbildung für gut 120 frühpädagogische Fachpersonen des Kantons Thurgau im Fokus.

Projekt zur politischen Bildung Die Initiative der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) zu Fragen der politischen Bildung spricht Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (SII) an. Die Projekte umfassen unter anderem Civic Education Days von und für Jugendliche im Bodenseeraum, länderübergreifende Schulkooperationen und Weiterbildungen für Lehrpersonen sowie eine Online-Plattform im Bereich der politischen Bildung. Die IBK stellt zur Förderung der Initiative, die von der PHTG koordiniert wird, zwischen 2024 und 2027 jährlich 100'000 Euro zur Verfügung.

Projektzusagen SNF Für die Forschung konnten Drittmittel in der Höhe von 1'045'000.- Fr. eingeworben werden. Darunter waren gleich drei Projekteingaben beim Schweizerischen Nationalfonds erfolgreich: «Digitale Kompetenzen für den Lehrberuf in den Naturwissenschaften in der Schweiz», «Organic Chemistry Science Teaching and Learning with Augmented Reality» und «Soziale Argumente der Expansion der Sekundarstufe II in der Schweiz 1960 bis 1980. Debatten, Entscheidungen, Auswirkungen und Spezifitäten auf kantonaler Ebene».